

## Antrag zur Herstellung eines Wasseranschlusses

### Antragsteller

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_

tagsüber telefonisch zu erreichen \_\_\_\_\_ Mobil-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### Angaben über das anzuschließende Grundstück:

Flurstücksnummer: \_\_\_\_\_ Gemarkung: \_\_\_\_\_

Flur: \_\_\_\_\_ Ortsteil, Straße: \_\_\_\_\_

Die Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser und die Ergänzenden Bestimmungen der Lörmecke-Wasserwerk GmbH mit der Anlage 1, von denen ich eine Ausfertigung erhalten habe, sowie die auf der Rückseite dieses Schreibens abgedruckten Besonderen Bedingungen liegen dem Versorgungsverhältnis zugrunde und werden hiermit anerkannt.

Es werden folgende Entnahmestellen installiert: Tabelle nach DIN 1988/300

Entnahmestellen	l/sec	Keller	1. Stock	2. Stock	3. Stock	Summe l/sec
Auslaufventil ohne Strahlregler DN15	0,30					
Auslaufventil ohne Strahlregler DN20	0,50					
Auslaufventil ohne Strahlregler DN 25	1,00					
Auslaufventil mit Strahlregler DN10	0,15					
Auslaufventil mit Strahlregler DN15	0,15					
Mischarmatur für Duschwanne DN 15	0,15					
Mischarmatur für Badewanne DN 15	0,15					
Mischarmatur für Küchenspüle DN 15	0,07					
Mischarmatur für Waschbecken DN 15	0,07					
Mischarmatur für Sitzwaschbecken DN 15	0,07					
Waschmaschine DN 15 (DIN EN 60456)	0,15					
Geschirrspülmaschine DN 15 (DIN EN 50242)	0,07					
Füllventil für Spülkasten DN 15 (DIN EN 14124)	0,13					
Druckspüler für Urinal DN 15 (DIN EN 12541)	0,30					
Druckspüler für WC DN 20	1,00					

$V_R =$  \_\_\_\_\_

### Gebäudetyp

- |                    |                          |   |                          |
|--------------------|--------------------------|---|--------------------------|
| Wohngebäude        | <input type="checkbox"/> | Bettenhaus im Krankenhaus                         | <input type="checkbox"/> |
| Hotel              | <input type="checkbox"/> | Schule  | <input type="checkbox"/> |
| Verwaltungsgebäude | <input type="checkbox"/> | Einrichtung für Betreutes Wohnen,<br>Seniorenheim | <input type="checkbox"/> |
| Pflegeheim         | <input type="checkbox"/> | Sonstiges   | <input type="checkbox"/> |

Die Verbrauchsleitungen werden von mir bzw.  
unter meiner Aufsicht unter Beachtung der DIN 1988 /  
DIN EN 806 ausgeführt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel/Unterschrift des Install.-Meisters

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers

**Wichtiger Hinweis: Antragskopien sowie Anträge ohne Planbeilage oder Unterschrift des Installateurs bzw. Antragstellers können nicht bearbeitet werden!**

**Bitte folgende Unterlagen dem Antrag beifügen**

- amtlichen Lageplan des Grundstückes mit eingezeichneten Bauvorhaben M = 1.:500 oder 1: 250
- Kellergrundriss, wenn nicht unterkellert, den Erdgeschossgrundriss

**Eigenwasserversorgung: auf dem zu versorgenden Grundstück ist geplant bzw. vorhanden:**

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> vorhanden	diese wird benutzt für:
---	-------------------------

- wird vom Wasserwerk ausgefüllt -

1. Berechnung der Kosten

Frontlänge des Grundstückes gem. Lageplan = \_\_\_\_\_ m

Baukostenzuschuss \_\_\_\_\_ €

Hausanschluss \_\_\_\_\_ m \_\_\_\_\_ €

**Leitungs- u. Zählerdimensionierung**

$V_R =$  \_\_\_\_\_ l/s

Wahrscheinlichkeitswert  $V_S = a (\sum V_R)^b - c =$  \_\_\_\_\_ l/s

Zählergröße : \_\_\_\_\_

Leitungsgröße: \_\_\_\_\_

Bauakte: \_\_\_\_\_

Bearbeiter: \_\_\_\_\_

2. Zahlung eingegangen: \_\_\_\_\_

3. Auftrag ausgestellt: \_\_\_\_\_ Auftrags-Nr. \_\_\_\_\_

Rechnungs-Nr. \_\_\_\_\_

**Besondere Bedingungen**

1. Der Baukostenzuschuss ist vor Ausführung der Arbeiten an die Lörmecke-Wasserwerk GmbH zu zahlen, und zwar auf das Konto bei der Sparkasse Lippstadt, IBAN DE87 4165 0001 0240 0080 03, oder auf das Konto bei der Volksbank Beckum-Lippstadt, IBAN DE93 4166 0124 0753 6270 00.
2. Die Kosten für die Herstellung des Hausanschlusses sind nach Fertigstellung des Anschlusses und Rechnungstellung des Wasserwerkes zu zahlen.
3. Die Kundenanlage beginnt nach dem Absperrorgan hinter dem Wasserzähler. Sie ist nach DIN 1988 / DIN EN 806 von einem beim Wasserwerk zugelassenen Installateur auszuführen.
4. Sofern Druckspüler eingebaut werden, ist bei deren mangelhafter Wirkungsweise infolge zu geringen Druckes ein Rückgriff auf das Wasserwerk nicht möglich.
5. Wird ein Zählerschacht erforderlich, so ist dieser nach Zeichnung des Wasserwerkes vom Antragsteller wasserdicht zu errichten. Der Aufstellungsort wird gemeinsam mit dem Antragsteller festgelegt. Der Schachtdeckel, die Steigeisen und die Mauerdurchführungen werden vom Wasserwerk zum Selbstkostenpreis geliefert. Die Montage des Anschlusses erfolgt erst nach Fertigstellung des Schachtes.
6. Das Wasserwerk weist darauf hin, dass alle zum Zwecke der Erfüllung des zwischen dem Kunden und ihm bestehenden Vertragsverhältnisses erforderlichen, auf die Person des Kunden bezogenen Daten vom Wasserwerk gespeichert, verarbeitet und - soweit zur Vertragserfüllung oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften notwendig - an Dritte weitergegeben werden.